Die Selbsthilfegruppe

Im Juli 2003 hat sich zum ersten Mal in Brandis eine Selbsthilfegruppe für Demenz-Alzheimerkranke und deren Angehörige gegründet. Danach erfolgten weitere Gründungen in der Region.

Die Angehörigen sind in vielfacher Weise körperlich und seelisch mitbetroffen, wenn eine nahe stehende Person an einer schweren Erkrankung des Gedächtnisses leidet. Sie können ihre eigenen Interessen kaum noch verwirklichen und ihre Kontakte zu anderen Menschen nicht mehr aufrechterhalten – auch ihnen droht zunehmende gesellschaftliche Isolation. Zur Bewältigung der dargestellten Probleme ist eine Selbsthilfegruppe eine wichtige Basis.

Niemand kann diese schwere Aufgabe in der Familie auf Dauer ganz allein erfüllen. Eine Entlastung bieten Gesprächsgruppen, die einen Austausch von persönlichen Erfahrungen und eine Vermittlung von praktischen Hilfen zum Ziel haben. Hier können die Angehörigen frei über die Probleme, aber auch über Gefühle wie Ärger und Enttäuschung, Schuld und Hoffnungslosigkeit in einer Atmosphäre der Anteilnahme und des Verständnisses sprechen.

Es treffen sich Angehörige der Erkrankten (egal ob diese zu Hause oder im Heim versorgt werden), Mitarbeiter von ambulanten und stationären Diensten, Ärzte, Ergotherapeuten, Ehrenamtliche und andere Interessierte. Erfreulich ist, dass immer Fachpersonal dabei ist, um medizinische Erklärungen für das oft nicht zu verstehende Verhalten der Erkrankten zu erläutern.

Besuchen Sie unsere Treffen in den Selbsthilfegruppen Brandis, Bennewitz, Bad Lausick, Colditz, Grimma und Wurzen. Sie sind gern willkommen.

Förderverein Altershilfe
Muldental e.V.

Selbsthilfegruppe Grimma

Förderverein Altershilfe
Muldental e.V.

An den Birken 1
04821 Brandis
Tel.: 03 42 92 / 7 24 93
Fax: 03 42 92 / 8 96 80
E-Mail: FVAltershilfe@t-online.de
www.foerderverein-altershilfe.de

Vorsitzender: Hans-Werner Bärsch
eingetragen im Register des Amtsgerichtes Leipzig
Nr. VR 20689

Förderverein Altershilfe
Muldental e.V.

Selbsthilfegruppen
„Alzheimer / Demenz-Angehörige“

Was ist eine Demenz?

Im lateinischen Begriff „dementia“, der für einen umfangreichen Verlust der intellektuellen Fähigkeiten steht, steckt das Wort „mens“ für Geist. Den Begriff Demenz mit „entgeistert“ zu übersetzen, trifft die Situation der Betroffenen sehr gut. Häufig scheinen sie in Alltagssituationen überfordert und hilflos – reagieren eben entgeistert auf ihre Umwelt.

Das Kurzzeitgedächtnis mit seinen Erinnerungen funktioniert nicht mehr, es fällt ihnen zunehmend schwer im „Heute“ zu leben.

Die häufigste Form der Demenz ist die **Alzheimer Krankheit**, nach dem Neuropathologen Alois Alzheimer benannt. Sie ist eine schwere unaufhaltsam fortschreitende Hirnleistungsschwäche, die besonders oft im vorgerückten Alter auftritt, aber auch schon Menschen ab dem 55. Lebensjahr können davon betroffen werden.

Für Erkrankte wird es dadurch schwer, neue Erfahrungen aufzunehmen, Erinnerungen abzurufen, sich räumlich und zeitlich zu orientieren oder selbständig zu handeln.

Bisher gibt es noch keine ursächlich wirksame Behandlung. Die heute verfügbaren Demenz-Medikamente können jedoch das Fortschreiten der Erkrankung häufig nur über Jahre verlangsamen. Deshalb haben wir festgestellt:

▶ ***Zuwendung ist die beste Medizin!***

Die Menschen, die von der Alzheimer Krankheit betroffen sind, werden schon bald nach Auftreten erster Symptome von der Hilfe anderer Menschen abhängig.

Etwa 70% der Betroffenen werden zu Hause gepflegt und betreut – mit dem Verlauf der Krankheit wird immer mehr ein Einsatz rund um die Uhr erforderlich.

Angehörige, die einen an Demenz erkrankten Angehörigen betreuen, wagen den Schritt in die Öffentlichkeit oft erst am Rande ihrer eigenen körperlichen und seelischen Belastungsgrenze.

Fehlende Information über den Verlauf der Erkrankung und die damit verbundene Scham über die Persönlichkeits- und Verhaltensänderungen des Demenzkranken, das Eingestehen des eigenen „Scheiterns“ in der Betreuung hindern, frühzeitig Hilfen anzunehmen.

Ziele und Aufgaben der Selbsthilfegruppe:

Der Förderverein will mit den Selbsthilfegruppen helfen, die Pflegesituation für demente Menschen zu verbessern. Er engagiert sich in der Öffentlichkeit, um auch die Aufmerksamkeit der Politik verstärkt auf dieses Problem zu lenken – das nötige Verständnis soll geweckt werden.

- *Unterstützung der Familien*
- *öffentliche Kenntnis und Verständnis für die Erkrankung verbessern*
- *Demenz ist nicht nur ein Arzneimittel-Thema*
- *Angehörige in den Mittelpunkt rücken*
- *Anerkennung des besonderen Hilfebedarfes*
- *Praktische Verbesserung der Pflegesituation*
- *Zusätzliche Zuwendungen durch ehrenamtliche Tätigkeit*
- *frühe qualitätsgerechte Diagnose*
- *engere Vernetzung im kommunalen Umfeld*

In den Selbsthilfegruppen „Alzheimer/Demenz – Angehörige“ wird Hilfe zur Selbsthilfe durch Gespräche, Erfahrungsaustausch, Vorträge, Fachliteratur, Betreuung u.ä. angeboten. Die Selbsthilfegruppen werden vielseitig unterstützt – hauptsächlich von der Stadtverwaltung, AOK PLUS, Altenheimgesellschaft Muldental gGmbH, Muldentalkliniken GmbH Gemeinnützige Gesellschaft, Gewerbetreibenden und Privatpersonen.

Um Menschen, die von der Alzheimer Krankheit betroffen sind, Angehörige, Betreuer, Behörden und Ärzte zu unterstützen, haben sich im Landkreis, im „Förderverein Altershilfe Muldental e.V.“, dazu mehrere Selbsthilfegruppen gegründet.

Anleitung und Betreuung erfolgt durch:

1. Förderverein Altershilfe Muldental e.V.
eingetragen im Register des Amtsgerichts Leipzig
Nr. VR 20689,
Gemeinnützigkeit vom Finanzamt bestätigt
An den Birken 1
04821 Brandis
Telefon: 034292/72493
Fax: 034292/89680
E-Mail: FVAltershilfe@t-online.de
www.foerderverein-altershilfe.de

Zur Erfüllung der genannten Aufgaben des Vereins wird um Spenden gebeten.

Förderverein Altershilfe Muldental e.V.
Volks- und Raiffeisenbank Muldental eG
IBAN: DE08 8609 5484 0350 0037 46
BIC: GENODEF1GMV

2. Alzheimer Gesellschaft Sachsen e.V.
Regionalgruppe Leipziger Land, Herr Bärsch

3. Landratsamt Landkreis Leipzig
Sozialamtsleiterin Karina Kessler
E-Mail: karina.kessler@lk-l.de

2016

Förderverein Altershilfe
Muldental e.V.

Selbsthilfegruppe Grimma

„Alzheimer / Demenz-Angehörige“

Besuchen Sie unsere Treffen, Sie sind gern willkommen:

Termine der Zusammenkünfte 2016

Mo.	04.01.	16:00 Uhr
Mo.	01.02.	16:00 Uhr
Mo.	07.03.	16:00 Uhr
Mo.	04.04.	16:00 Uhr
Mo.	02.05.	16:00 Uhr
Mo.	06.06.	16:00 Uhr
Mo.	04.07.	16:00 Uhr
Mo.	01.08.	16:00 Uhr
Mo.	05.09.	16:00 Uhr
Mo.	10.10.	16:00 Uhr
Mo.	07.11.	16:00 Uhr
Mo.	05.12.	16:00 Uhr

Treffpunkt immer im:

Punkthaus 9
Stecknadelallee 13
04668 Grimma

Persönliche Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung.

Ansprechpartner für Grimma:

Sabine Richter

Zum Galgenberg 3
04668 Grimma/Schaddel

E-Mail: aimy12@freenet.de

Tel.: 01 77 / 3 58 46 84

www.foerderverein-altershilfe.de

Förderverein Altershilfe
Muldental e.V.

Selbsthilfegruppe Grimma

„Alzheimer / Demenz-Angehörige“

Wer sind wir?

Wir sind eine Selbsthilfeorganisation. Bei uns engagieren sich Betroffene, Angehörige und Freunde der Erkrankten, sowie Ehrenamtliche.

Für wen sind wir da?

Wir vertreten ausschließlich die Interessen der Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen.

Wir bieten:

- Informationen, die nützen
- Erläuterung des Krankheitsbildes
- praktische Ratschläge für die Bewältigung des Alltags
- Ohren, die zuhören
- vertrauensvolle Gespräche
- Erfahrungsaustausch
- Verständnis, Ermutigung
- Angebote, die helfen
- Ideen, neue Wege zu gehen

Zur Erfüllung der genannten Aufgaben des Vereins wird um Spenden gebeten.

Förderverein Altershilfe Selbsthilfegruppe Grimma
Volks- und Raiffeisenbank Muldental eG
IBAN: DE89 8609 5484 5000 1345 64
BIC: GENODEF1GMV

www.foerderverein-altershilfe.de